



Wien, 01.12.2022

Ewald-Marco Münzer neuer Präsident des europäischen Biokraftstoffverbands EWABA

Der Unternehmer Ewald-Marco Münzer, geschäftsführender Gesellschafter der Münzer Bioindustrie GmbH wurde bei der jährlichen Generalversammlung des europäischen Biokraftstoffverbandes EWABA (www.ewaba.eu) zum neuen Präsidenten gewählt. Der in Brüssel ansässige Produzentenverband vertritt die Interessen der Mitglieder vor EU-Institutionen, nationalen Regierungen, Interessengruppen aus der Industrie und den Medien. Das erklärte Hauptziel ist es, einen fairen Regulierungsrahmen für die Förderung und Produktion von abfallbasierten und fortschrittlichen Biokraftstoffen im Straßen- und Seeverkehr zu gewährleisten.

„In einem Jahr, das von gewaltigen regulatorischen, marktbezogenen und geopolitischen Herausforderungen geprägt war, hat unsere Branche bewiesen, dass wir auch weiterhin die Dekarbonisierung des Verkehrs auf die effektivste und kosteneffizienteste Weise vorantreiben. Allein in Österreich stehen Biokraftstoffe für knapp 1,5 Mio. Tonnen jährliche Treibhausgaseinsparung. Damit sind wir die größte Einsparungsmaßnahme im Verkehrs- und Transportsektor. Es führt also, wenn man die Verkehrs- und Mobilitätswende ehrlich angeht, kein Weg an der schrittweisen Erhöhung der Zumischungen von abfallbasierten und fortschrittlichen Biokraftstoffen vorbei. In Österreich wird derzeit an der Vorbereitung der Einführung von E10 – der forcierten Beimischung von Bioethanol - also 10% Biokraftstoff zum Ottokraftstoff, gearbeitet. Ich werde in meiner Amtszeit als Präsident höchste Priorität darauf legen, dass wir die technischen Möglichkeiten im Biokraftstoffbereich zur Gänze ausschöpfen. Wir können, gerade in der aktuellen Energiekrise auf keinen Fall auf regional verfügbare, hoch effiziente und vor allem nachhaltige erneuerbare Energieträger verzichten. Im Gegenteil, wir sind ein wesentlicher Teil der Lösung im Problembereich Verkehr. Wir stehen für ergänzen, nicht für ersetzen. Eine EU-weite Einführung von B10-Mischungen, also 10 % Biodiesel im Dieselmotorkraftstoff muss der nächste logische Schritt sein. Im Transportsektor, ebenso wie im Schiffsverkehr, bei Bau- und Landmaschinen aber auch auf der Schiene könnten Biokraftstoffe fossile Energieträger gänzlich ersetzen. Gemeinsam mit der E-Mobilität können wir diese Wende schaffen. Aber aus meiner Sicht eben gemeinsam, nicht gegeneinander. Dafür werde ich mich als neuer Präsident stark machen“, so Ewald-Marco Münzer.

Fotocredit: Münzer Bioindustrie GmbH

Rückfragehinweis:

Walter Sattlberger
Corporate Communications & Public Relations

Münzer Bioindustrie GmbH

Ölhafen Lobau – Uferstrasse 12
Lobgrundstraße 3
A – 1220 Wien, Austria

T: +43 (0) 1 2800 213 100

M: +43 (0) 676 32 36 640

E: walter.sattlberger@muenzer.at

W: www.muenzer.at

Über Münzer Bioindustrie

Die Münzer Bioindustrie GmbH ist ein eigentümergeführter Mischkonzern mit Sitz in Österreich. Der Leistungsumfang umfasst die Entsorgung von flüssigen Abfällen, die Sammlung und Verwertung von Altspesiefetten für die Biodiesel-Produktion, die Reinigung von Industrieanlagen sowie Recycling von Kabel- und Elektroschrott. Das 1991 gegründete Familienunternehmen ist einer der größten Sammler und Händler von Altspesiefetten in Europa. Im Wiener Ölhafen Lobau betreibt Münzer die größte heimische Biodiesel-Produktionsanlage. Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist die Dekarbonisierung des Verkehrs- und Transportsektors sowie nachhaltiges Wirtschaften mit den verfügbaren Ressourcen nach dem Firmen-Credo „Vom Abfall zur Energie“. Das Unternehmen betreibt 16 Standorte in 10 Ländern. 366 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielten im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 420 Millionen Euro. www.muenzer.at